

Der holländische Dirigent Antony Hermus trat in der Saison 2003 | 2004 die Nachfolge von Georg Fritzsch als Generalmusikdirektor des Philharmonischen Orchesters Hagen und des Theater Hagen an, die er 2008 beendete.

Hermus kam 1998 an das Hagener Theater und arbeitete sich dort in nicht einmal fünf Jahren vom Praktikanten über die Positionen des Studienleiters (1999–2001) und 1. Kapellmeisters (2001–2003) zum Generalmusikdirektor (2003–2008) hoch.

Sein Repertoire umfasst etwa 200 sinfonische Werke und ca. 50 Opern, wovon er viele Neuproduktionen zur Premiere brachte, u. a. »Carmen«, »Don Giovanni«, »Le Nozze di Figaro«, »Faust«, »La Bohème«, »Tosca«, »Katja Kabanova«, »L'Enfant et les sortilèges«, »Il barbiere di Siviglia«, »La Forza del Destino«, »Der fliegende Holländer«, »Tannhäuser«, »Die tote Stadt«, »Elektra«, »Manon« und »Falstaff«. Neben dem Dirigieren des »Standardrepertoires« war Antony Hermus in Hagen auch verantwortlich für etliche Wiederausgrabungen, u. a. »Königskinder« (Humperdinck) und »Kleider machen Leute« (Zemlinsky). Auch dirigierte er viel zeitgenössisches Repertoire, in der Oper zuletzt Knussens »Where the Wild Things are«, die Weltpremiere der Neufassung von Eggerts »Helle Nächte« und die westdeutsche Erstaufführung von Jake Heggies »Dead Man Walking«.

In den vergangenen Jahren stand er u. a. am Pult der Nürnberger und der Bochumer Symphoniker, der Philharmonischen Orchester in Duisburg, Magdeburg, Freiburg, Kiel, Oldenburg und Rostock, sowie des RTE National Symphony Orchestra of Ireland und das Orchestre de Bretagne; in seiner Heimat dirigierte er u. a. das Amsterdam Promenade Orkest sowie Het Brabants Orkest. In November 2005 leitete er außerdem eine erfolgreiche Neuproduktion von Webers »Freischütz« am Opernhaus im französischen Rennes. Er arbeitete mit vielen renommierten Solisten zusammen, darunter Enrico Pace, Francisco Araiza, Johan Botha, Martin Fröst, Tanja Becker-Bender, Julie Kaufmann, David Geringas, Severin von Eckardstein, Homero Francesch und mit dem Klavierduo Paratore.

Im November 2005 erschien eine von der Fachpresse hochgelobte CD mit dem Philharmonischen Orchester Hagen, das unter Hermus' Leitung Werke von Hans Rott und Gustav Mahler (1. Sinfonie) einspielte. Im Oktober 2007 erschien eine ebenfalls von der Presse hoch bewertete CD mit einer sinfonischen Fassung von Richard Wagners »Tristan und Isolde«.

Bereits im Jahr 2002 war Antony Hermus Stipendiat der Richard-Wagner-Gesellschaft. Er erhielt den Förderpreis des Fördervereins für Theater, Orchester und Kinder- und Jugendtheater Hagen. Im April 2006 wurde er außerdem mit dem Kulturförderpreis der Hagener Wirtschaftsjunioren ausgezeichnet.

In der Saison 2006 | 2007 leitete Hermus am Theater Hagen die Neuproduktionen von »Tannhäuser« (Richard Wagner), »Helle Nächte« (Moritz Eggert) und »Die tote Stadt« (Erich Wolfgang Korngold), sowie die Wiederaufnahmen von »Die Zauberflöte« (Wolfgang Amadeus Mozart) und »Falstaff« (Giuseppe Verdi). Bei der Umfrage unter Musikkritikern Nordrhein-Westfalens wurde Antony Hermus siebenmal als bester Dirigent der Spielzeit 2006 | 2007 genannt, und erreichte damit den zweiten Platz.

In der Spielzeit 2007 | 2008 dirigierte Hermus neben zahlreichen Sinfoniekonzerten des Philharmonischen Orchesters die Neuproduktionen »Dead Man Walking« (Jake Heggie), Tosca (Giacomo Puccini) und »Die verkaufte Braut« (Bedrich Smetana) sowie die Wiederaufnahme von Wagners »Tannhäuser«.

Neben seiner intensiven Tätigkeit in Hagen hatte Antony Hermus in der Saison 2007|2008 außerdem sein Debüt beim Osnabrücker Sinfonieorchester, Städtischen Orchester Bremerhaven, am Staatstheater Oldenburg und bei der Nordböhmischen Philharmonie Teplice. Außerdem stand er erneut am Pult der Bochumer Symphoniker und Duisburger Philharmoniker, des Orchestre de Bretagne und des Brabants Orkest und war er musikalischer Leiter der Neuproduktion von Mozarts »Cosi fan tutte« am Opernhaus in Rennes, in Kooperation mit der Opéra Bastille in Paris.

Für die nächsten Spielzeiten sind neben Wiedereinladungen bei oben genannten Orchestern u. a. Auftritte geplant mit dem Rundfunkorchester Saarbrücken, den Niederrheinischen Sinfonikern, dem WDR Rundfunkorchester Köln, der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford (Produktionsaufnahmen für den WDR), der Jenaer Philharmonie, Het Gelders Orkest, dem Limburgs Symfonieorkest, Holland Symfonia und beim Orchestre de l'Opéra de Rouen. Oper wird er dirigieren bei Opera Zuid (Niederlande), an der Opéra de Rennes und Opéra National de Paris. Im August dieses Jahres gab Antony sein erfolgreiches Asien-Debut, wo er bei Vorstellungen des taiwanesischen Nationalballetts das Taipei Symphony Orchestra und das Chimei Philharmonic Orchestra dirigierte. Außerdem wird Antony Hermus in Februar 2010 sein Konzertdebüt beim Orchestre de l'Opéra National de Paris im Pariser Palais Garnier geben.

Hermus wurde 1973 in den Niederlanden geboren, studierte zunächst Wirtschaftsinformatik und an der Musikhochschule in Tilburg Klavier und Dirigieren. Dort gründete er 1996 das Orchester »Ananta«, mit dem er mehrere Konzertreisen unternahm.